

2.
(a)
genera profu
f

Kurzer Inhalt der

Schau-Spiele/

Welche auff den 1. 2. 3. Martii 1698. durch die zu Torgau
Andirende Jugend sollen vorgestellet werden.

Allen vornehmen Patronen/ Gönnern und Liebha-
bern zu fernern Nachsinnen/ nebst dienstfreund-
lichen Invitation, eröffnet/

Don
M. Gottfried Steinbrechern/ Rectt.

Geneigter Leser.

Sowet der uhralte Gebrauch sich auf viel verlossene Secula er-
streckt / da man gewisse Schau-Spiele auf öffentlichen Thea-
tris präsentiren lassen: So groß ist ohne Zweifel der Nutzen ge-
wesen / welchen die Alten Comici dadurch intendirte. Der
Haupt-Zweck hat wohl vor andern auff die Oratorie gezelet/ zu
dem Ende noch heutiges Tages die Lateinischen Comici, als Plautus Te-
rentius und andere mehr in öffentlichen Schulen tractiret werden. Da
man nun durch solche Comicos in der Latinität sich vorzuefflich erbauen kon-
n. So werden auch geschickte und durch die reutische Oratorie verfaßte Comedi-
en der gleichen Nutzen in unserer Dintersprache haben. Eine gelehrte Per-
son soll in ihrem Tractat, welchen sie der Regenten besten Hoffmeister tituliret/
folgendes Zeugniß ablegen:

Ich mag nicht anfangen zu preisen / was bey der Jugend ich bißher vor
ungläubigen Nutzen in der Oratoria befunden, in dem kein Mensch besser die
Affecten zu exprimiren weiß; Als wer auß öffentlichen Schau-Platz dieselben
gen in einer scheinbahren Warheit von sich zu geben weiß. Wer wird un-
ter allen Advocaten mehr gehdret / als welcher seiner Sache eine Farbe von
des Delinqventen Gemütthe und Natur anzufreichen weiß. Ich wäre mich
nicht zu sagen / daß bey manchen Medico offters die herhabste Beredsamkeit
den Patienten mehr curiret / als die kostbarste Perlen-Milch / oder Seltstein-
Tinctur. Daß ich also von solchen lebhaftesten Theatralischen Wort-Wech-
sel mehr rühmen muß / als Sallustius von der wesentlichen Oratoria, in der
Vorrede Ad bellum Catil: Gleichwie nun der edelste Schatz / wenn er
in der Erde verborgen bleibet / keinen Nutzen nach sich ziehet; also muß die
edele Oratoria nicht in dem Gehirn vergraben bleiben / sondern durch eine
Freudigkeit in Reden und anmuthigen Geberden sich umb desto mehr re-
commendiren. Was kan aber einem jungen Menschen vortrefflicher hierzu
zu auffmuntern / als wenn er auß öffentlichen Theatro in großer Frequens
der Zuschauer / seine geschickte Conduite in Worten und Geberden darstelt?
Hernächst soll auch das Gemüth erbauet werden. Und hierauff hat man
sonderlich in den Comædien zu sehen. Denn wie wolten Præceptores die
in Schulen eingeführten Heydnischen Comicos ohne Algerniß der Jugend
tractiren / wenn sie nicht bey vorfallender ärgerlicher materie auß ein gut
Morale besicht wären / und ihren Untergebenen den Abscheu der hefftigen
Affecten und Vaster mit lebendigen Farben abmahleten. Doch wollen die
Wor

Worte nicht allezeit anschlagend. Des Dionis unartiger Sohn hatte viel Custodes und Lehrer / welche ihn von den lasterhaften Leben abzubalten sich eusert bemüheten. Allein er stürzte sich lieber von dem Dade hernteder als daß er die Lüste des Fleisches lassen sollte. Der gelehrte Kayser Antoninus Philosophus setzte seinem Prinze dem Commodo 9. Hoffmeister für / aber dieser war dennoch über 9000. Lakern er geben / wie der gelehrte Ant. de Guevar. Horolog. Princip. libr. II. capit. 44. hiervon schreibet. Wenn aber etz Informator die Eitelkeit und Thorheit der Welt desto genauer abzubilden / seine Un-ergebene selber aufstellt / bald hohe / bald niedrige / bald tugendhafte / bald lasterhafte Personen agiren läßt : So lernen sie desto besser den Unterschied zwischen einen honeten und lüderlichen Leben erkennen / und wie plötslich die Welt / Freude verschwinde / welche nur in einer Masque bestehe : Da man zwar auff diesen Welt / Theatro bald Königl. the / bald gelehrte / bald reiche Personen præsentire / allein / wenn die Lebens-Comedie aus ist / alles in einem Augenblick verschwinde. Wann denn der gemeine Leser unsern Endzweck bey den jährlich angestellten Schau-Spielen sühlet / als wird Er sich auch folgende gefallen lassen.

Das Erste.

Dieses præsentire den gläubigen Gehorsam Abrahams in der vermeinten Opferung seines Sohnes des Isaacs / durch vier Suten.

I. Durch die Engel.

Gabriel / zugleich Vorredner / George Andreas Hermann / Torgens.
Zwey singende Personen. Johann Jacob Lechner / Dament. Saxo, Und
Raphael Gottfried Frosch / Torg.
Uriel. Joh. Theodor Neuftraug / Torg.
Miriel. Christian Schmieder / Torgens.

II. Abrahams Suite.

Abraham. Johann Christian Greyer / Domitschen.
Sara. Johann Daniel Behr / Torgens. Mifn.
Isaac. Johann Jacob Gierisch / Torg.
Ephrem. Der oberste Haushalter. Martin Franke Dresdenf.
Abidam. Unter-Haushalter. Sigm. Ernst de Karas, Eqves Lusat.
Elisada. Isaacs Hofmeister / Johann Mauritius Jauch / Torgens.
Deguel. Isaacs Spiel-Gefesse. Johann Adolph Jauch / Torgens.
Eran. Aufseher über die Felder. Johann Friedrich Renner / Torg.
Nob. Cammer-Diener / Johann Heinrich Pfahl / Dübent. Sax.
Müba. Ehrst. Heinrich Dünkel / Schild.
Retura. Johann Gottfried Richter / Hertzberg-Saxo.
Nimfi. } Zwey Knechte. Johann Schmieß / Schild.
Sichri. } Johann Gottlieb Zeller / Dressinenf. Mifn.
Ebatan. Johann Conradi, Dresdenf.
Merob. Seine Frau. Daniel Viermann / Schild.
Ehesalon. Sein Sohn. Christian Brause / Dübent. Sax.
Efect. Severin Zweiniger / Belgra. Mifn.

III. Abimelechs Suite.

Abimelech. König in Gerar. Gottfried Berger / Domitschenf.
Pbichol. Feld-Herr. Ernest. Mich. Priesemeister / Luccà Mifn.
Dmar. Geheimer-Secretarius. Julius Heinrich Schramm / Dresdenf.

Enach

Enack. Kriegs-Oberster. Johann Friedrich Lindner/ Artzberg.
 Hufan. Zwey Diener. George Christoph Kuyffer/ Zeichenf.
 Zabab. Johann Christoph Neuber/Ritdorpfen.Saxo.
 Ebal. Johann Kölling/Dobrilougk.Sax.
 Sebina. Seine Frau. Adam Calo/Belgr.
 Pharyphar. Johann Paul Hentzel/Torg.

IV. Jmaels Suite.

Jmaels. Abrahams Sobn. Johann Friedrich Hermann/Torg.
 Hagar. Seine Mutter. Johann Leonhard Heller/Torg.
 Dedan. Daniel Christian Schulse/Torgent.
 Balsath. Jmaels Liebste. Johann Matthäus Vater/Torg.
 Waged. Ihre Dienerin. Johann Heinrich Rütiger/Lipf.
 Bedad. Ihr Hofmeister. Christoph Heinrich de Globig, Eqv. Luf.
 Masch. Obrister. Johann Christoph Müller/Prödl.Sax.
 Zwey Officirer. Gaal. Constantin, Temmig, Belgra Misfa.
 Haber. Johann Jacob Kirsten/Lützenis.
 Pithon. Ein Diener. Michael Dörner/Wierent.
 Darer. Johann Christian Arnold/Lützenf.
 Zelen. Johann Friedrich Pertori, Torg.
 Bidim. Christian Gankland/Torgent.
 Gebasi. Johann Heinrich Hentsche Sonnevvald.Lusat.
 Epilogus. August de Leipzig/ Eqves Misfa.

Das II. Spiel

Stellet die Kriegs-Affären und den darauff erfolgten Friedens-Schluss vor / in ver-
 blühnten Redens-Arten nach beygefügten

Inhalt.

Europa, Königin von Cosmo, lieget gefährlich krank darnieder: Und
 nach dem ihre beyde Leib-Medici, Doct. Conscientia und Herr D.Ra-
 tio Status über der Eur unetzig seyn / nihnt die Pest am Halse / Stechen der
 Brust / und der kalte Brand dermassen zu / daß sie sich gar den lincken Arm
 soll abtöden lassen. Wiewohl sie endlich durch die Götter selbst curiret / und
 von ihrem Sieg-Bette gen Himmel geführt wird. Weil nun ihre schöne
 Tochter Germania, des Perseus Gemahlin / wegen ansteckender Krankheit
 bey diesen Abschied nicht gegenwärtig / sondern in einer gang andern Gegend
 auff der Philtippiner Burg sich aufhalten muß / als wird sie von ihrer Mut-
 ter / beyden Leib-Medicis anbefohlen. Es stigt sich ober / daß Gaile, ein groß-
 mütziger und schon vermählter Ritter / sich in Germanien verliebet / und Ra-
 tio Status auff seine Seite bringet / welcher verspricht / die Germania dem Per-
 seus zu entführen / und zu seiner / bes Gaile andern Gemahlin zu machen.
 Er bringet es auch durch Vermittlung einer alten Hecen / Mahimens Me-
 déa, dahin / daß / ob Perseus gleich noch so vorichtig seyn will / sie dennoch blind
 gemacht / und mit einer besondern Lust davon gebracht wird. Alldieweil aber
 Perseus mit drey andern Mittern / Achilles, Leo, Lotharius, ihm den Paß
 verhalten / wird Germania endlich / auff Rath der Medéa, an einen Fels ge-
 schlossen / und von vier Ungeheuren / Ambitio, Avaritia, Luxuria und Ne-
 gligentia wider Perseus Hülffe vermahret. Ob nun gleich Perseus mit
 Beystand des Leo, Achilles und Lotharius einen tapfferen Anfall auff die
 Ungeheuer erbut / sie auch fast erleget / und Germanien errettet / so muß er aber
 dennoch sehen / wie sein eigener Bunds-Genosse Leo mitten in Kampff seine
 Faust

Sauft wider ihn aufshebet / nach dem er zuvor durch Ratio Status mit Gelse
 beslohen. Durch welche Diverfion dann die Ungeheuer sich wieder erhö-
 len. Der Streit wird verneuret / und das Blut vergossen nicht gestillet / bis
 endlich Pax vom Himmel fährt / Germanien erlöset / und die streitenden
 Partbeyen durch ein allgemeines Bündniß wieder zu Frieden stellen.

Personen:

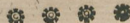
Prologus. Johann Mattheus Vater / Torg.
 Europa. Königin von Cosmo. Johann Leonh. Heller / Torg.
 Germania. desselben Tochter. Johann Christ. Beneman / Breit. Saxo.
 Leib Medici. { Ratio Status. Gottfried Hermann / Bitterf.
 Conscientia. Johann Friedrich Hermann / Torg.
 Neutral, der German. lustiger Diener N. N.
 Medea. Eine hüßliche Dete. N. N.
 Negligentia, Avaritia, Luxuria, Ambitio. Vier ungeheuer Töchter
 der Medea.
 Gaille. Ein großmüthiger Ritter. Joh. Rich. Schmieder Torg.
 Perseus. Fürst von Salefa. Julius Heinrich Schram / Dresd.
 Achilles. Ein Ritter von Camra. Mart. Franke / Dresd.
 Threchut. ein Helländer. Johann Christ. Müller / Prodl. Saxo.
 Lotharius. von Aufrasien ein Ritter. Johann Jacob Riesen / Lüzenf.
 Leo. Graff von Dornen. Joh. Friedr. Köppe / Torg.
 Parol. Rich. Pöner / Wittenb.
 Manir. Joh. Kößling / Dobriloug. Luf.
 Epilogus. Johann Jacob Wolff / Bitterfeld.

Des III. Spiels Inhalt,

Des Carolus I. König in Engelland Anno 1649. enthauptet wurde /
 und die Schottländer Carolum II. zu ihren Könige erwählten / wur-
 de Cromvvel aus Irroland wieder denselben von den Engelländern
 zum General und endlich zum Protector beruffen / welcher wegen seines
 Anhanges so formidabel und glücklich war / daß er die Schotten auff's
 Haupt schlug. und ihren König sich künmmerlich nach Frankreich zu rei-
 riren nöthigte. Endlich starb Cromvvel Anno 1658. worauff zwar sein
 Sohn Richard in der Protector succedirte / allein weil er hier zu nicht capa-
 ble war / widerfetzte sich ihm Monck, Gouverneur von Schottland / und
 ruffte Anno 1660. den König Carln den II. wieder ins Reich.

Personen.

Prologus. Johann Heinrich Hentsche / Sonnev. Lusat.
 König Carl der II. Martin Franck / Dresd.
 Monck, General. Johann Jacob Wolff / Bitterfeld.
 Fairfax. Parlaments-Herr. Johann Christian Geyer / Domtschenf.
 Cromvvvels Geist. Gottfried Hermann / Bitterfeld.
 Cromvvvels Söhne { Richard } Sigmund Ernst de Karas, Eqv. Lusat.
 { Heinrich } Ebriloph Heinrich de Globig, Eqv. Luf.
 Bradschaus Geist. Ernst Michael Priefemeister / Luca Lusat.
 Iretons Cromvvvels Eydams Geist. Johann Kößling / Dobrilougk.
 Zwen Quacker. { Wenner. Johann Friedrich Lindner / Artzberg.
 { Otkmann. Michael Hörner / Wittenberg.
 Lambert. Parlaments-General. Johann Leonhard Heller / Torg.
 Officier. Johann Wöttig / Dament. Saxo.
 Nebst andern stummen und singenden Personen.



78 M 437



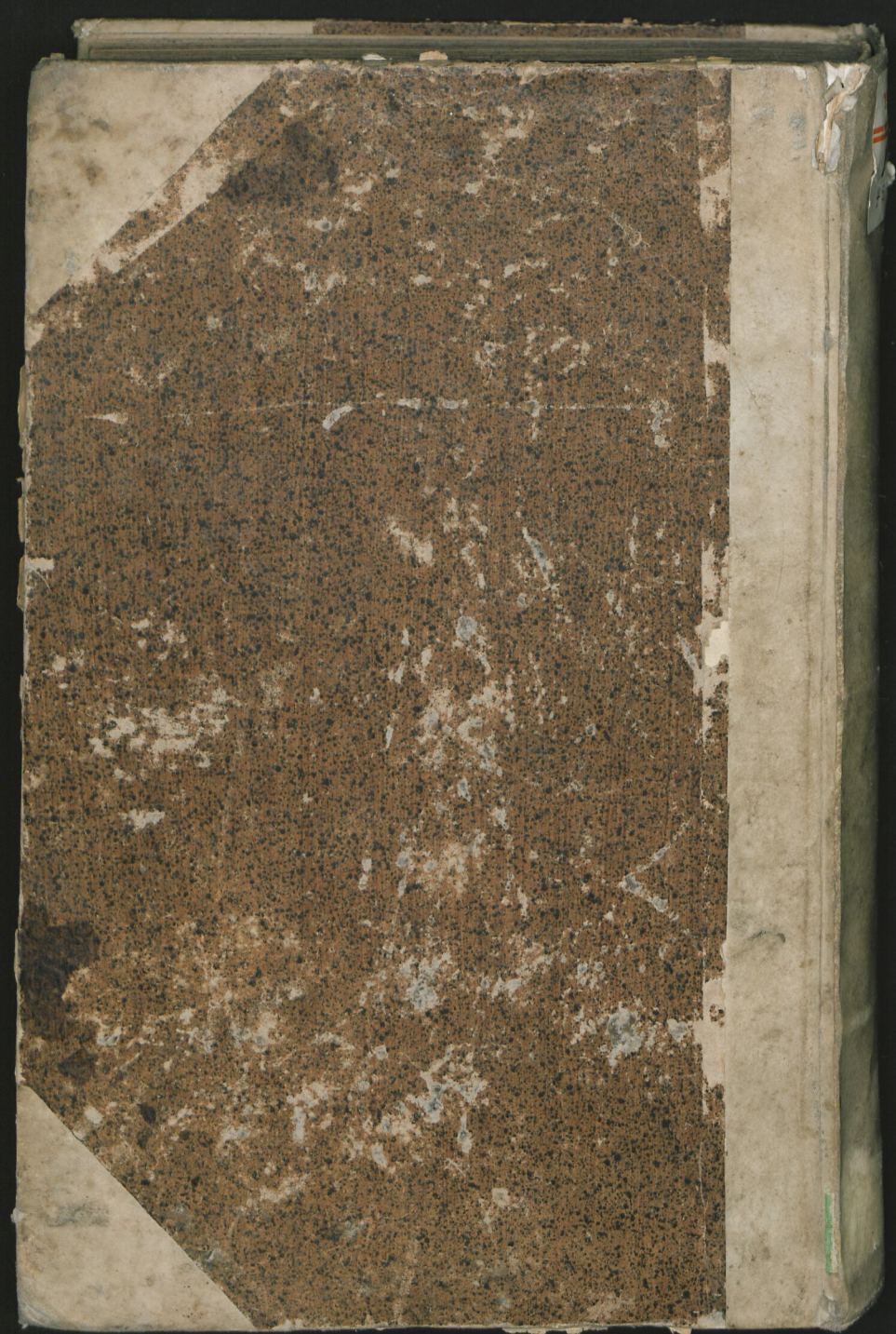
TA → OL

kein Rest.

nur 51. Stk verknüpft bisher

I

10/17



Kurzer Inhalt der Schauspiele/

Welche auff den 1. 2. 3. Martii 1698. durch die zu Vorgau
studierende Jugend sollen vorgestellet werden.

...onen/ Gönnern und Liebha-
...sinnen/ nebst dienstfreunds-
...ation, eröffnet/
...Non ...
...Steinbrechern / Rect.

...igter Leser.

...gebrauch sich auf viel verflorrene Secula er-
...risse Schauspiele auf öffentlichen Thea-
...n: So groß ist ohne Zweifel der Nutzen ge-
...lsten Comici dadurch intendiret. Der
...sohl vor andern auff die Oratorie gezelet/ zu
...die Lateinischen Comici, als Plautus Te-
...ntlichen Schulen tractiret werden. Da
...der Latinität sich vorzüglich erbauen kon-
...rch die teutsche Oratorie verfaßte Comedi-
...Winter sprache haben. Eine gelehrte Ges-
...nsie der Regenten besten Hoffmeister titul-

...reisen / was bey der Jugend ich bisher vor-
...toria befunden/ in dem kein Mensch, besser die-
...lls wer auff öffentlichen Schau-Platz dieselb-
...eit von sich zugeben weiß. Wer ward un-
...ret / als welcher seiner Sache eine Farbe von
...d Natur anzufreichen weiß. Ich schene mich
...Medico öftters die herghastige Beredsamkeit
...die kostbarste Perlen-Musch / oder Edelstein-
...den lebhaftesten Theatralischen Wort-Wech-
...laktius von der wesentlichen Oratoria, in der

...Gleichwie nun der edelste Schatz / wenn er
...keinen Nutzen nach sich ziehet: also muß die
...hien vergraben bleiben / sondern durch eine
...muthigen Geberden sich umb desto mehr re-
...ver einen jungen Menschen vortrefflicher hier-
...auf öffentlichen Theatro in großer Frequens
...Conduite in Worten und Geberden darstelle?
...ich erbauet werden. Und hier auff hat man
...zu sehen. Denn wie wolten Præceptores die
...missen Comicos ohne Aergerniß der Jugend
...vorfallender ärgerlichen materie auff ein gut
...ihren Untergebenen den Absehen der hefftigen

...Affecten und Bitter mit lebendigen Farben abmahleten. Dody wollen die
...Wort

